

(46—2) Nr. 6752 civ.

Dritte Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Herrn Johann Novak gegen die Erben des Franz Pirnathpto. 1050 fl. die dritte Feilbietung der Realität des Franz Pirnath in der Polana-Vorstadt am

22. Jänner 1866,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude dieses k. k. Landesgerichtes abgehalten werden wird.

Laibach, am 30. Dezember 1865.

(62—2) Nr. 20.

Ausgleichsverfahren

wider Johann Bapt. Kenda, Handelsmann in Rudolfswerth.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird auf Grund der Anzeige über die Einstellung der Zahlungen das Ausgleichsverfahren über das gesammte bewegliche und über das in denjenigen Ländern, in welchen das Gesetz vom 17. Dezember 1862, Nr. 97 R. G. B. Wirksamkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Handelsmann Joh. Bapt. Kenda, Inhaber einer protokollierten gemischten Waarenhandlung in Rudolfswerth am Hauptplatze, hiemit eingeleitet und der k. k. Notar Herr Dr. Wilhelm Ribitsch in Rudolfswerth zur Leitung dieser Ausgleichsverhandlung als Gerichtskommissär bestellt.

Die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung und die Frist zur Anmeldung der Forderungen wird durch den bestellten Gerichtskommissär nachträglich kund gemacht werden.

Es bleibt jedoch jedem Gläubiger freigestellt, seine Forderung mit der Rechtswirkung des §. 15 obigen Gesetzes auch sogleich anzumelden.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 5. Jänner 1866.

(2703—2) Nr. 7094.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann Rode und Josef Dolinschek, so wie deren ebenfalls unbekannt Erben und sonstige Rechtsnachfolger.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Johann Rode und Josef Dolinschek, so wie deren ebenfalls unbekannt Erben und sonstigen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe denselben zur Wahrung ihrer Rechte den Herrn Anton Krouabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum aufgestellt und denselben den in der Exekutionssache des Herrn Johann Fink, nomine der Kirche St. Nikolai zu Poggator, gegen Johann Blasch von Manneburg erlassenen und an selbe, als auf der in Exekution gezogenen Realität Urb.-Nr. 698 ad Michelskotten hosiende Tabulargläubiger, lautenden Real-Feilbietungsbescheid vom 1. 1. M., Nr. 6494, mittelst welchen die erste Feilbietungs-Tagung auf den

23. Jänner 1866

hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt, welchem auch alle fernern in dieser Exekutionssache erließenden und auf die hier Genannten lautenden Erledigungen zugestellt werden würden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 29. Dezember 1865.

(2666—2) Nr. 4464.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Zupančič von Laibach, gegen Josef Merva von Vodice

wegen aus dem Urtheile vom 18. Februar 1865, Z. 2468, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gebörigen, im Grundbuche der Herrschaft Münkendorf sub Urb.-Nr. 286 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1082 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagungen auf den

29. Jänner,

28. Februar und

28. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 14. Dezember 1865.

(2675—2) Nr. 5305.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Praprotnik von St. Georgen gegen Margareth Sajovic von dort wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. Juli 1860, Z. 2232, schuldiger 90 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Legtern gebörigen, im Grundbuche Michelskotten sub Urb.-Nr. 29 Nov. vorkommenden, zu St. Georgen liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 221 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

3. Februar,

1. März und

5 April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 4. Dezember 1865.

(2—2) Nr. 5479.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wölling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Simončič von Weinberg gegen Katharina Simončič von Semčič wegen der nicht zugestanden Lizitationsbedingungen in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Legtern gebörigen, im Grundbuche des Ortes Hedeč sub Rktf.-Nr. 171 1/2 vorkommenden, in Semčič Nr. 12 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 147 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

9. Februar 1866,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auf Gefahr und Kosten des saumseligen Ersehers um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wölling als Gericht, am 26. Oktober 1865.

(20—2) Nr. 7814.

Relizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß die Relizitation der in der Exekutionssache des Johann Laurič von Bösenberg wider Anton Krajnc von Studeno exekutiven versteigerten und vom Georg Milauc von Zirknis um 1000 fl. erstandenen Realität zu

Studeno, Urb.-Nr. 3 ad Grundbuch Kirchengilt St. Petri zu Laas, wegen vom Ersteher nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme auf Gefahr und Kosten desselben die Tagung auf den

6. Februar 1866,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß dabei die Realität nöthigenfalls um jeden Preis hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 18. November 1865.

(37—2) Nr. 4286.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathäus Premru von Oberfeld Nr. 54 gegen Johann Kraschna von Budaine Nr. 32 wegen aus dem Vergleiche vom 18. Dezember 1862, Z. 6600, schuldiger 24 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gebörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. VI. pag. 465 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

26. Jänner,

27. Februar und

4. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 12. September 1865.

(38—2) Nr. 4672.

Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 3ten Juli 1865, Z. 3013, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers die dritte exekutive Feilbietung der dem Josef Premern von Pödborst Nr. 21 gebörigen Realitäten auf den

22. Jänner 1866,

9 Uhr, übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 10. Oktober 1865.

(39—2) Nr. 5140.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Rupnik von Wippach gegen Bartholomäus Durn von Wippach wegen aus dem Vergleiche vom 26. April 1855, Z. 2400, schuldiger 35 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gebörigen, im Grundbuche Premertein Tom. IV. pag. 49 Rktf.-Z. 27 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

30. Jänner,

2. März und

10. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 5. November 1865.

(2691—3) Nr. 21116.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der für Maria Pucihar an der auf Anton Pucihar vergewährten, im Grundbuche Zobelberg sub Rktf.-Nr. 428 vorkommenden Realität intabulierten Satzpost pr. 550 fl. C. M. pcto. 68 fl. sammt den 5% Zinsen seit Weihnachten, der Klagskosten pr. 3 fl. 85 kr. und Exekutionskosten bewilliget, und es seien zu deren Vornahme zwei Tagungen auf den

31. Jänner und

3. März 1866,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß diese Satzpost erst bei der zweiten Tagung allenfalls auch unter dem obigen Kennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Dezember 1865.

(2671—3) Nr. 2548.

Reassumirung der dritten exek. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Schirzel von Pijavce, als Zessionär des Herrn Alois Schuller von Landstraß, gegen Josef Marn und Josef Koban von Gabersele und Martin Černič von Obervodale wegen schuldiger 361 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der mit Bescheid vom 23. Juli 1864, Z. 2363, bewilligt gewordenen dritten exekutiven Feilbietung der dem Josef Marn gebörigen, gerichtlich auf 804 fl. 60 kr. bewerteten Halbhuhe Urb.-Nr. 352 ad Herrschaft Rassenfuß und seines gerichtlich auf 215 fl. bewerteten Weingartens in Malšovc Urb.-Nr. 170 ad Gut Reisenburg, der gerichtlich auf 536 fl. 60 kr. bewerteten Josef Koban'schen Subrealität Urb.-Nr. 345 ad Herrschaft Rassenfuß, und des dem Martin Černič gebörigen Weingartens in Marndul Urb.-Nr. 43 ad Herrschaft Savenstein, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 50 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagung auf den

31. Jänner 1866,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 15. September 1865.

(2710—3) Nr. 6246.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feitritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Schneider'schen Erben von Feitritz gegen Matthäus Jenko, zu Händen des Josef Jenko von Schambije, wegen schuldiger 500 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gebörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2080 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

19. Jänner 1866,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feitritz als Gericht, am 24. November 1865.

(84-1) Nr. 4093.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Kiffowitz wie dessen ebenfalls unbekannter Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Kiffowitz wie dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Ursula Homz von Devenze Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der in Devenze Nr. 7 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 1031 vorkommenden Hube zu Gunsten des Johann Kiffowitz pr. 600 fl. C. M. seit 7. Juli 1824 intabulirten Ehevertrages vom 17. Jänner 1822 sub praes. 12ten Dezember 1865, Z. 4093, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. März 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Wache von Urfach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird

k. k. Bezirksamt Laak als Gericht, am 13. Dezember 1865.

(54-1) Nr. 6438.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Karl Skaria von Krainburg, Nachhaber des Sigmund Skaria, gegen Josef Plevel von Molln wegen schuldiger 386 fl. 40 kr. die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 24. September 1865, Nr. 5115, auf den 28. November 1865 angeordnete dritte Feilbietungstagsatzung der dem Exekutiven gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 1225 vorkommenden, gerichtlich auf 3217 fl. 80 kr. bewerteten Realität, auf den

12. Februar 1866,

von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet wurde, bei welcher die Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbieter hintangegeben wird, und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 28. November 1865.

(55-1) Nr. 6539.

Uebertragung der 3. exekutiven Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Herrn Karl Skaria von Krainburg, Nachhaber des Sigmund Skaria von Stein, gegen Alex Kern von Kaplavas die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 3. September l. J., Nr. 4723, auf den 5. Dezember l. J. angeordnete dritte und letzte Feilbietungstagsatzung zum exekutiven Verkauf der dem Exekutiven gehörigen Realität Urb.-Nr. 124 1/2 ad Grundbuch Komenda St. Peter, im Werthe von 4482 fl., und der ebendasselbst sub Urb.-Nr. 412 vorkommenden, auf 5548 fl. 50 kr. bewerteten Ganzhube wegen schuldiger 892 fl. 50 kr. auf den

5. Februar 1866

mit dem vorigen Anhange übertragen wurde. k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 3. Dezember 1865.

(56-1) Nr. 6583.

Relizitations-Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Michael Starre von Mannsburg in die exekutive Relizitation der von der Maria Judnitsch von Kreuz zu den Meißboten von 656 fl. ö. W. erstandenen, im Grundbuche Kreuz sub Dom.-Urb.-Nr. 19 vorkommenden, gerichtlich auf 1181 fl. be-

werteten Kausche wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen gewilliget, und es wird zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

13. Februar 1866

in der Gerichtskanzlei angeordnet. Von sämtlichen Kaufstücker mit dem Beisatze verständigt werden, daß diese Realität bei dieser einzigen Tagsatzung um jeden Meißbot hintangegeben wird.

Der Grundbuchs-extrakt, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 7. Dezember 1865.

(57-1) Nr. 6586.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Michael Starre von Mannsburg gegen Josef Stebbe von Suchadotte wegen aus dem Vergleiche vom 24. Jänner 1865, Nr. 392, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Exekutiven gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb.-Nr. 276 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1928 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Februar,

6. März; und

6. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 7. Dezember 1865

(58-1) Nr. 6684.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe zur Vornahme der mit dem Bescheide des k. k. städt. deleg. Bezirksamtes Laibach vom 2. Dezember l. J., Nr. 20351, bewilligten exekutiven Feilbietung der dem Johann Kerbar von Mannsburg gehörigen, im Grundbuche des Ortes Mannsburg sub Urb.-Nr. 55, Rlf.-Nr. 17 vorkommenden, gerichtlich auf 200 fl. bewerteten Realität die einzige Tagsatzung auf den

15. Februar 1866,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 11. Dezember 1865.

(59-1) Nr. 6699.

Relizitations-Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der k. k. Finanzprokurator in Laibach, nomine der pia causa, als Erbin nach Herrn Andreas Swetlin, Pfarrdechant in Gurkfeld, in die Relizitation der dem Johann Valentin in Stein gehörig gewesenen und von Gustav Kronabethvogel um 1300 fl. erstandenen, auf 1000 fl. bewerteten, im Grundbuche der Spitalzucht Stein sub Urb.-Fol. 105, und ad Stadt Stein sub Urb.-Nr. 100 vorkommenden Realitäten wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

17. Februar 1866.

früh 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten bei obiger Tagsatzung um jeden Anbot hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 12. Dezember 1865.

(85-1) Nr. 4088.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Čadeš von Doleinadobrawa gegen Stefan Keršičnik von Goreinadobrawa wegen aus dem Vergleiche vom 20. Mai 1865, schuldiger 157 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Exekutiven gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 707 vorkommenden, in Goreinadobrawa sub Haus-Nr. 6 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3048 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

1. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

5. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laak als Gericht, am 13. Dezember 1865.

(10-3) Nr. 1529.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Stanjšca von Maidau gegen Peter Belopaulović von Jugorje wegen aus dem Vergleiche vom 28. August 1865, Z. 2876, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Exekutiven gehörigen, im Grundbuche Gilt Dulle sub Urb.-Nr. 69 und 70 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 320 fl. ö. W., übertragen und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Jänner,

26. Februar und

28. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 24. März 1865.

(64-2) Nr. 4830.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Starre, durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Georg Stefan von Stefan wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. Oktober 1865, Z. 6091, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Exekutiven gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 23 Fol. 381, 386 und 395 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 190 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Jänner,

28. Februar und

28. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 19. Oktober 1865.

(66-2) Nr. 6805.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Dürr, durch Dr. Pongraz von Laibach, gegen Peter Maurin von Wimol, durch Dr. Preuz von Tschernembl, wegen aus dem Vergleiche vom 23. März 1861, Z. 1138, schuldiger 175 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Exekutiven gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. I. Rlf.-Nr. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 258 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Jänner,

24. Februar und

30. März 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 19. Oktober 1865.

(45-2) Nr. 4677.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Müschel von Unterloiß gegen Johann Bajz vulgo Frater von Podkraj wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 4ten November 1858, Z. 4677, schuldiger 110 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Exekutiven gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach sub Rlf. Tomo III, Grundbuchs-Nr. 202, Urb.-Nr. 648, R. 3. Dom. Tomo II, Grundbuchs-Nr. 77, Haus-Nr. 4 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1105 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

31. Jänner,

28. Februar und

6. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 12. Oktober 1865.

(61-2) Nr. 6371.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Defleva von Britof gegen Anton Sedmal von Jurschitz wegen aus dem Urtheile vom 12. Mai 1857, Z. 1648, exekutiv intabulirt 10. Februar 1865, schuldigen 330 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Exekutiven gehörigen, im Grundbuche ad Steinberg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1857 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

24. Jänner,

24. Februar und

24. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 27. November 1865.

(71-2)

Nr. 4556.

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Exekut vom 10 November 1865, Z. 3958, wird bekannt gemacht, daß am

27. Jänner 1866

zur zweiten exekutiven Feilbietung der Amalia Myon'schen, vorher Franz Preschern'schen Badhausrealität in Weldeß geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Madmannsdorf als Gericht, am 28. Dezember 1865.

(2713-3)

Nr. 6249.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Anton Schniderschitz'schen Erben von Feistritz gegen Johann Schein von Grofenbrunn wegen schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 56/B vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1870 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

24. Jänner 1866,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 24. November 1865.

(18-2)

Nr. 2558.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit öffentlich kund gemacht, daß vom löblichen k. k. Landesgerichte in Laibach mit dem Beschlusse vom 25. Juli 1865, Z. 3811, über den in der Laibacher Irrenanstalt befindlichen Valentin Krašovic fälschlich Johann Kovšek, von Snopetz wegen erwiesenen Irrensinnes die Kuratel verhängt und von diesem k. k. Bezirksgerichte für denselben dessen Bruder Matthäus Krašovic als Kurator aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 3. August 1865.

(63-2)

Nr. 6194.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Bierbräuers Josef Jakob Moser recte Ninavs.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht und Abhandlungsinstanz werden alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 25. 1. M. zu Reifnitz mit Testament verstorbenen Bierbräuers Josef Jakob Moser recte Ninavs einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, solchen bei der auf den 23. Februar 1866,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Tagsatzung mündlich oder schriftlich so gewiß anzumelden und darzutun, als sie sich widrigen die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Auch die Verlassenschaftsgläubiger werden aufgefordert, ihre Schulden in obigen Nachlaß bei der obervähnten Tagsatzung schriftlich oder mündlich anzumelden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 30. November 1865.

(2707-2)

Nr. 2352.

Exekutive Realitäten-Feilbietung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Den von Neumarkt gegen Johann und Helena Abazhiz, als erklärte Uebernehmer der Bartelmä Abazhiz'schen Verlassenschaftsrealitäten, wegen aus dem Urtheile vom 20. Dezember 1864, Z. 2011, schuldiger 409 fl. 8 kr. c. s. c. in die exekutive Feilbietung nachstehender Realitäten, als:

1. des zu Neumarkt C.-Nr. 89 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt Urb.-Nr. 20 vorkommenden Hauses sammt Zugehör im Schätzungswerte von 5650 fl.

2. der im Grundbuche der Pfarrgilt Neumarkt sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Grundstücke na Zimpro sammt Wirtschaftsgebäuden Krevlja und Sadovje mit 1250 "

3. des zu Neumarkt C.-Nr. 79 gelegenen, im Grundbuche

der Herrschaft Stein zu Bigaun Urb.-Nr. 530 vorkommenden Hauses sammt Garten mit 1200 fl.

4. der im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt Urb.-Nr. 61 vorkommenden Grundstücke na Rot sammt Schupse und Harpse mit 300 "

5. des im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt Urb.-Nr. 22 eingetragenen Krautackers za sarovsam sammt Wiesmahd mit 160 "

gewilliget und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den

6. Februar,

8. März und

9. April 1866,

jedesmal früh 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextrakte und die Vizitationsbedingungen können hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 20. November 1865.

Einladung

an die **P. T. Mitgewerken** der Blei-Gewerkschaft **Knapouze** zu dem am **10. Februar d. J.** abzuhaltenden **Gewerkentage**.

Gegenstände der Verhandlung:

- Betriebs-Bericht,**
- Rechnungsabschluss und Bilanz,**
- Direktions-Wahl.**

Zusammenkunft: Stadt Nr. 174 im zweiten Stock, 5 Uhr Abends.

Von der Direktion.

(87-1)

K. k. priv. allgemeine österreichische

Boden-Creditanstalt.

Die erste halbjährige Ziehung der 5prozentigen, binnen 50 Jahren durch Verlosung rückzahlbaren Silberpfandbriefe der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt findet

Donnerstag den 1. Februar 1866, Abends 6 Uhr,

im Beisein zweier Notare in den Bureaux der Anstalt, Wien, Schottenbastei Nr. 1, im 1. Stock, und zwar öffentlich statt.

Die Summe der durch diese Ziehung zur Rückzahlung al pari bestimmten Pfandbriefe ist auf

60,000 Gulden österr. Währ. in Silber

festgesetzt. Die Ziehung umfasst die bis jetzt emittirten 5prozentigen, binnen 50 Jahren durch Verlosung rückzahlbaren Pfandbriefe aller Kategorien, also die Stücke zu 100, 200, 300, 500, 1000 und 10,000 fl., sowie die auf Namen lautenden.

Sollte der Betrag des zuletzt gezogenen Pfandbriefes grösser sein, als der noch zur Verlosung bestimmte Rest, so wird derselbe doch seinem ganzen Betrage nach rückgezahlt.

Die Rückzahlung der am 1. Februar 1866 gezogenen Pfandbriefe erfolgt am 1. Mai 1866 bei allen Agentien der Anstalt ohne jeglichen Abzug in Silber der betreffenden Landeswährung. Bei der Centralkasse in Wien findet die Einlösung nach Wahl des Besitzers in Silbergulden österreichischer Währung oder in französischen Franken, bei der Kasse der Anstalt in Paris in französischen Franken statt.

(34-3)

Edikt.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es habe Josef Matosel von Weizburg gegen Elisabeth Wader, unbekanntes Aufenthalts, und deren unbekanntes Rechtsnachfolger am 2. Dezember 1865 sub Urb.-Nr. 20522 die Klage pelo. Eröffnung eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den 13 März 1866.

Vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Die Beklagten werden nun mit dem hievon in Kenntniß gesetzt, daß ihnen der hiesige Advokat Herr Dr. Pfeffter zum Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt würde und dieselben die Folgen ihres Ausbleibens nur sich selbst zuschreiben hätten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Dezember 1865.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es habe O. J. Oeyer, Handelsmann in Agram, gegen Anna Kulnar, geborne Pelletitsch, am 24. November 1865 eine Klage pelo. 22 fl. 50 kr. eingebracht.

Hierüber wird zum summarischen Verfahren die Tagessatzung auf den 23 März 1866

um 9 Uhr Vormittags angeordnet und die unbekannt wo befindliche Beklagte davon mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihr der hiesige Advokat Herr Dr. Goldner als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Curator ad actum namhaft zu machen habe, widrigens falls mit dem aufgestellten Kurator allein verhandelt und demgemäß entschieden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Dezember 1865.

Relizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß die Relizitation der dem Johann Nep. Pragm von Laas exekutiv verkauften und von Josef Rozina von Zapotok um 1845 fl. ö. W. erstandenen, zu Laas gelegenen Realität Urb.-Nr. 44 ad Grundbuch Stadtgilt Laas wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen bewilligt, und zu deren Vornahme auf Befehl und Kosten des Erstehers die Tagessatzung auf den 7. Februar 1866,

früh 9 Uhr hieramts, mit dem angeordnet worden, daß die Realität dabei nöthigenfalls um jeden Preis hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 16. Oktober 1865.

Hiermit beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, dass wir neben unsern bisherigen Geschäften in Frankfurt a/M., Hamburg, Wien und Berlin eine neue Filiale in Basel errichteten, unter der Firma:

Haasenstein & Vogler,

Expedition für Zeitungs-Annoncen,

Basel, Freiestrasse Nr. 79.

Indem wir für das uns bisher allseitig in reichem Masse erzeugte Wohlwollen unsern besten Dank abstaten, bitten wir höflichst, auch auf unser neues Etablissement dasselbe auszudehnen; solches zu verdienen, wird auch ferner unser stetes Streben sein.

Frankfurt a/M.,
Hamburg,
Wien,
Berlin,

Dezember 1865.

Mit aller Hochachtung
Haasenstein & Vogler.

Annahme von Abonnements auf alle in- und ausländischen Zeitschriften und Lieferungswerke.

Wer beim Buch-, Kunst- und Musikalienhändler etc.

Kundenschaftsplatz Nr. 223 **Otto Wagner,** vis-à-vis der Schusterbrücke

in Laibach, auf das

Illustrirte Familien-Journal

(Preis per Jahrgang 2 Thaler) oder die

Leipziger Illustrirte Zeitung

(Preis per Jahrgang 8 Thaler)

für 1866 ganzjährig abonniert (Vorauszahlung ist nicht nöthig!), erhält nach Ende dieses Jahres laut Uebereinkommen mit den Verlegern jener Blätter ein Exemplar von

Schillers sämtlichen Werken

in eleganter Ausstattung für **einen Thaler.**

Vorausbezahlung bei Abonnements wird nicht verlangt.

Contobücher, Drucksorten, rastrirte Papiere, Pappendeckel, Pack- und Sackelpapier.

Bücher-, Musikalien- und Musikinstrumente u. Theat.

Schreib- u. Maler-Requisiten.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Schniderschitz'schen Erben von Feistritz gegen Josef Sluga von Topolz wegen schuldiger 106 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 226, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1840 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 22. Jänner,
- 21. Februar und
- 21. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 24. November 1865.

Ein Commis,

im Spezerei-, Material-, Eisen- und Manufakturgeschäfte gewandt, mit sehr guten Referenzen versehen, sucht baldigst placirt zu werden. — Geneigte Anträge unter J. B. 30, Laibach, poste restante. (81-2)

(2689-3) Nr. 20978.

Einleitung

zur Amortisirung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisations-Verfahrens in Betreff der von der hiesigen Hauptagentenschaft des „Anker“ ausgestellten, auf Herrn Franz Zirnstein lautenden Polizze vom 1. Juli 1862, Z. 37561, pr. 500 fl. ö. W. bewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf diese Polizze was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, solchen so gewiß

binnen Einem Jahre vom unten angeetzten Tage hieramts anzumelden und darzutun, widrigens die gedachte Polizze als null und nichtig erklärt werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Dezember 1865.

Aufforderung.

Die Schuldner der Johann Kraschovich'schen Ausgleichsmasse werden hiemit aufgefordert, ihre noch offenen Rechnungen längstens bis Ende Jänner l. J.

entweder im Verkaufs-Gewölbe (Stadt Nr. 240) oder zu Händen des gefertigten Gerichtskommissärs zuverlässig zu berichtigen.

Laibach, am 8. Jänner 1866.
Der k. k. Notar als Gerichts-Kommissär:
Dr. Bart. Suppanz.

Abgang der Mallepost von Laibach:

- Nach Villach; durch Obertrain, Oberkranten, bis Villach, dann Brizen, Tirol — täglich um 4 Uhr Nachmittags.
 - „ Klagenfurt über Krainburg, Neumarkt etc. — täglich früh 3 1/2 Uhr.
 - „ Neustadt, Seisenberg, Massenfuß, Wättling und Tschernembl — täglich 8 Uhr Abends.
 - „ Cilli, Carriolpost, über Podpetch, St. Oswald, Franz, St. Peter — täglich 5 Uhr Früh.
 - „ Gottschee, Botenpost, über Großlajschitz, Reinitz etc. — täglich früh 4 Uhr.
 - „ Stein, Botenpost, über Mannsburg etc. — täglich Nachmittags 3 Uhr.
- Nach Neustadt und Klagenfurt sowie umgekehrt werden nur 3 Reisende, bedingungsweise kann auch ein Ater aufgenommen werden, wenn der Kondukteur seinen Sitz im Cabriolet mit dem Bockfiß veranlagt und keine höhere Bespannung erwächst.
- Nach Villach werden 7 Reisende aufgenommen.

Ankunft der Mallepost in Laibach:

- Von Villach; von allen Postämtern bis Villach, Brizen, Innsbruck, Obertrain, Oberkranten, — täglich früh 7 1/2-8 Uhr.
 - „ Klagenfurt, Neumarkt, Krainburg etc. — täglich Abends 7 Uhr.
 - „ Neustadt, Seisenberg, Massenfuß, Wättling und Tschernembl — täglich früh 6 Uhr.
 - „ Cilli (Carriolpost), Podpetch, St. Oswald, Franz, St. Peter etc. — täglich Nachm. halb 3 Uhr.
 - „ Gottschee, Botenpost, Großlajschitz, Reinitz etc. — täglich 11 1/2 Uhr Mittags.
 - „ Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich früh 7 Uhr.
- Freigepäd 30 Pfd. 100 fl. Werth. — Reklamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorsteherung angebracht werden. Bei Verspätungen der Posten und der Lüge erfolgt die Ausgabe um so viel später.
- Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends offen. Zwischen 7 und 8 Uhr früh werden die Zeitungen rückwärts ausgegeben. — Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Abends geöffnet.

Angekommene Fremde.

- Am 9. Jänner.
- #### Stadt Wien.
- Die Herren: Dr. Uranitsch; Lichtenstern, Kaufmann, und Deutsch, von Wien. — Hirschmann, Getreidehändler, von Sissef.
- #### Elephant.
- Die Herren: Hofnig, Kaufmann, von Wien. — Fischer, Obergeringier, von Graz. — Wschmann, Kaufmann, und Reinhart, Handelsmann, von Planina.
- Die Frauen: Anna Tenze und Josefa Tenze, von Triest.
- #### Mohren.
- Herr Remitz, Förster, von Graz.

Börsenbericht.

Wien, 9. Jänner. National-Anlehen begehrt, alle übrigen Staatsfonds etwas matter; ebenso Industriepapiere, von welchen besonders Bank- und Nordbahn-Aktien erheblicher fielen. Devisen und Valuten etwas feister. Geld flüssig. Geschäft beschränkt

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare			
Zu österr. Währung zu 5%	59.—	59.20	Mähren	5	82.—	83.—	Deft. Don.-Dampfsch.-Ges. 100fl.	442.—	443.—
betto rückzahlbar 1/2	99.—	99.50	Schlesien	5	87.—	88.—	Deft. Reich. Lloyd in Triest 100fl.	214.—	216.—
betto rückzahlbar von 1864	87.20	87.40	Steiermark	5	87.—	88.—	Wien. Dampfm.-Akt. 500fl. ö. W.	390.—	395.—
Silber-Anlehen von 1864	71.—	71.50	Tirol	5	—	—	Besler Kettenbrücke	—	360.—
Silberanl. 1865 (Pres.) rückzahlb.			Kärnt. Krain, u. Küstl.	5	84.—	88.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	152.50	153.—
in 37 Jahr. zu 5 pSt. für 100 fl.	71.50	71.50	Ungarn	5	69.50	70.10	Theißbahn-Aktien zu 200 fl. C. W.		
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%	66.90	67.—	Remeser-Banat	5	63.50	68.75	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—
„ „ „ „ Apr.-Coup. „ 5	66.80	66.90	Kroatien und Slavonien	5	70.—	71.—	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	72.25	72.75
Metalliques	5	62.50	Galizien	5	67.75	68.25	Lemb.-Cernowitzer zu 200 fl. ö. W.	54.—	55.—
betto mit Mai-Coup.	5	62.60	Siebenbürgen	5	63.—	64.—	Peß-Posonzer Aktien	—	—
betto „ „ „ „ „ 4 1/2	55.60	55.80	Bukowina	5	66.25	66.75	Pfandbriefe (für 100 fl.)		
Mit Verlosf. v. J. 1839	135.50	139.—	Ung. m. d. W.-C. 1867 „ 5	66.—	66.50	Nationalb. 10jährige v. J.			
„ „ „ „ 1854	78.50	79.—	Ung. m. d. W.-C. 1867 „ 5	65.75	66.25	bank auf 1857 zu 5%	104.—	104.50	
„ „ „ „ 1860 zu 500 fl.	83.45	83.55	Venetianisches Anl. 1859 „ 5	85.—	87.—	G. W.) verlosbare 5	92.—	92.25	
„ „ „ „ 1860 „ 100 „	91.60	91.75	Officen (pr. Stück.)			Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5	87.70	87.90	
„ „ „ „ 1864 „ „	76.60	76.70	Nationalbank	758.—	760.—	Una. Bod.-Kred.-Anst. zu 5 1/2	76.—	76.25	
„ „ „ „ 1864 „ 50 „	—	—	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	151.—	151.20	Ung. öst. Boden-Credit-Anstalt	90.—	91.—	
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	16.—	17.—	R. d. Escam.-Ges. z. 500 fl. ö. W.	572.—	573.—	verlosbar zu 5% in Silber			
B. der Kronländer (für 100 fl.)	82.—	83.—	K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. C. W.	1595.—	1597.—	Lose (pr. Stück.)			
Nieder-Deisterreich	5	80.50	S.-G.-G. z. 200 fl. C. W. o. 500 Kr.	173.—	173.30	Kred.-Anst. f. G. u. W. zu 100 fl. ö. W.	113.70	113.90	
Oberr.-Deisterreich	5	84.—	Kais. Gltz.-Bahn zu 200 fl. C. W.	120.50	121.—	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C. W.	77.—	77.50	
Salzburg	5	84.—	Süd.-Nordb. Verb.-B. 200 „	107.75	108.—	Stadigem. Dien „ 40 „ ö. W.	22.—	22.50	
Böhmen	5	81.50	Süd.-St.-L. ven u. c. it. G. 200 fl	179.—	180.—	Gärhazy „ 40 „ C. W.	80.—	85.—	
			Gal. Karl-Ludw.-B. z. 200 fl. C. W.	179.90	180.—	Salm „ 40 „ „	28.25	28.75	